

wünschte, wenn er nicht vorbereitet war. Die Folge dieser wunderbaren Fähigkeit war, daß er eine hohe Stelle in der Klasse einnahm und die Bewunderung, doch öfter noch den Neid seiner Studienkollegen erregte.“

John Allan hatte Edgar, als dieser Richmond für die Universität in Charlottesville verließ, 110 Dollars mit auf den Weg gegeben. Mit diesem Betrage konnte Poe sein Auskommen nicht bestreiten. „Die Ausgaben auf der Anstalt belaufen sich niedrigst gerechnet auf \$ 350 per annum,“ schreibt Poe nach Hause. „Sie haben mich mit \$ 110 hergeschickt. Davon waren \$ 50 sogleich für Verpflegung zu erlegen — \$ 60 für den Besuch bei zwei Professoren — und Sie haben sich sogar nicht die Gelegenheit entgehen lassen, mir vorzuhalten, daß ich nicht drei besuche. Weitere \$ 15 waren für Zimmermiete zu zahlen — denken Sie daran, daß das Alles im vorhinein von den \$ 110 zu zahlen war. Weitere \$ 12 für ein Bett — und weitere \$ 12 für die Zimmereinrichtung. Mir blieb natürlich die Demütigung, mich für öffentliches Eigentum in Schulden zu stürzen — gegen die bekannten Regeln der Anstalt, und unverzüglich war ich für einen Bettler angesehen. Sie werden sich erinnern, daß ich Ihnen eine Woche nach meiner Ankunft hier um etwas mehr Geld schrieb und um Bücher. Sie antworteten in den größten Ausdrücken. Wenn ich der gemeinste Schurke auf Erden gewesen wäre, hätten Sie nicht beleidigender sein können, nur weil ich außerstande war, \$ 150 mit \$ 110 zu bezahlen. Ich hatte Ihnen (Ihren ausdrücklichen Befehlen gemäß) meinem Briefe eine Verrechnung über die gemachten Ausgaben, die sich auf \$ 149 beliefen, beigelegt. Der Rest, der zu zahlen war, war \$ 39. Sie haben mir \$ 40 gesandt, so daß mir gerade ein Dollar in der Tasche blieb.“

Poe begann Schulden zu machen, worin ihm keine Hindernisse in den Weg gelegt wurden. Nicht nur fand er als Mündel eines der reichsten Männer in Virginia, für das man ihn ansah, Kredit. Kredit wurde ihm von den Kaufleuten, die sich mit der Eröffnung der Universität in Charlottesville angesiedelt hatten und an den Studenten ihr Leben machten, direkt aufgedrängt. Gegen Semesterschluß jedoch begannen die Händler immer dringender ihr Geld zu fordern und Poe versuchte im Kartenspiel Geld hereinzubekommen. Kartenspiel und Trinkgelage waren die beiden Hauptzerstreuungen der amerikanischen studierenden Jugend in jener Zeit.

Um Mitte Dezember fanden die Prüfungen statt, und am Tage vor Weihnachten kehrte Poe nach Richmond heim. Das Willkommen war nicht zu freundlich. Advokaten hatten versucht, John Allan zu bewegen, die Spielschulden seines Stiefsohnes anzuerkennen, welche sich auf \$ 2500 beliefen. Diese und noch andere Rechnungen weigerte sich John Allan zu bezahlen und gab Poe deutlich zu verstehen, daß er sich keine Hoffnungen zu machen brauche, daß er weiter die Universität besuchen werde. Es kommt zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen den Beiden, und Poe verläßt das Haus seiner Stiefvaters. Noch ganz erhitzt, schreibt er an ihn denselben Tag:

Richmond, Montag.

Mein Herr!

Nach der mir gestern zuteil gewordenen Behandlung und dem, was zwischen uns sich diesen Morgen zugetragen hat, glaube ich kaum, daß Sie von dem Inhalt dieses Briefes überrascht sein dürften. Mein Entschluß ist endlich gefaßt, Ihr Haus zu verlassen und einen Platz in dieser weiten Welt zu finden, wo ich behandelt werden will, nicht so, wie Sie mich behandelt haben. Dies ist kein übereilter Entschluß, sondern Einer, den ich lange erwogen habe, und nachdem ich ihn erwogen habe, ist mein Ent-